



Karlsruhe, 4. Dezember 2017

Oberrheinrat setzt sich für den Abbau von Hemmnissen im Binnenmarkt im Oberrheinraum ein

Der deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinrat ist am Montag, 4. Dezember 2017, zu seiner Plenarsitzung in Karlsruhe zusammengekommen. Das trinationale „Parlament“ setzt sich dafür ein, grenzüberschreitende Hemmnisse im Binnenmarkt im Oberrheinraum weiter abzubauen. „Unsere Bürgerinnen und Bürger profitieren sehr von der Möglichkeit, grenzüberschreitend Handwerker und andere Dienstleister beauftragen zu können. Voraussetzung hierfür ist aber, dass den Erbringern dieser Leistungen keine unnötigen bürokratischen Hürden auferlegt werden“, sagte der Präsident des Oberrheinrats, der baden-württembergische Landtagsabgeordnete Josef Frey (GRÜNE), im Anschluss an die Plenarsitzung.

In letzter Zeit seien an die Mitglieder des Oberrheinrats bürokratische Hemmnisse bei der grenzüberschreitenden Erbringung von Handwerkerleistungen und anderer Dienstleistungen zum Beispiel bei der Teilnahme an Messen, herangetragen worden, informierte Präsident Frey. Der Oberrheinrat fordere den zügigen Abbau derartiger Hemmnisse.

In einer weiteren Resolution zum Rhein-Alpen-Korridor habe der Oberrheinrat geeignete Ausweichstrecken für vergleichbare Unfälle wie beim Rastatter Tunnel gefordert und Maßnahmen zur Lärmreduzierung auf der Rheintalbahn angemahnt. Auch habe der Oberrheinrat seine Forderung nach Bau des 3. Juradurchstichs in der Schweiz bekräftigt. Ferner habe der Oberrheinrat mit Blick auf das künftige INTERREG-Programm VI A (2021-2027) beschlossen, zusammen mit den anderen Akteuren der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) dazu eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten. Zudem habe der Oberrheinrat erneut appelliert, das Erlernen der Sprache des Nachbarn verstärkt zu fördern. Und nicht zuletzt habe sich der Oberrheinrat mit dem Hochwasserschutz am Oberrhein befasst und sich für eine engere Einbeziehung der von Hochwasserschutzmaßnahmen betroffenen Gemeinden ausgesprochen, so Präsident Frey.

Im Rahmen seines Grußworts habe der Gastgeber der Sitzung, der Oberbürgermeister von Karlsruhe Dr. Frank Mentrup, die Projektpartnerschaft Urbane Mobilität vorgestellt. Der baden-württembergische Minister für Verkehr Winfried Hermann habe im Rahmen eines Impulsvortrags die Verkehrspolitik am Oberrhein aus der Sicht Baden-Württembergs beleuchtet. „Verkehrswege verbinden – Menschen, Regionen und Länder. Der Oberrheingraben ist

eine der wichtigsten Transitregionen in Europa. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs auf der Schiene ist ein zentraler Baustein für eine zukunftsfähige, am Klimaschutz orientierte nachhaltige Mobilität. Durch die Umsetzung weiterer grenzüberschreitender Projekte, können wir dem Ziel der Verlagerung von mehr Gütern auf die Schiene und des Umstiegs von mehr Menschen auf den Schienenverkehr ein weiteres Stückchen näherkommen“, äußerte Minister Hermann.

Über das künftige Programm INTERREG VI A und die Strategie 2030 der Trinationalen Metropolregion Oberrhein habe die Regierungspräsidentin des Regierungspräsidiums Freiburg, Bärbel Schäfer, informiert.

Bereits am vergangenen Freitag hatte Präsident Frey im Namen des Oberrheinrates in einem gemeinsamen Schreiben mit dem Präsidenten der Oberrheinkonferenz, Jean-Luc Marx, auf der Plenarsitzung der Oberrheinkonferenz in Guebwiller die trinationale S-Bahn Basel und das „Herzstück“ im Rahmen des Schweizer Ausbauschnitts 2030/2035 zur Bahninfrastruktur unterstützt.

„Die Bilanz des Oberrheinrats in diesem Jahr unter dem Vorsitz Baden-Württembergs kann sich sehen lassen. Im Vorstand und in den Kommissionen haben wir intensiv an fachlichen Themen gearbeitet, was sich an der Vielzahl der heute im Plenum verabschiedeten Resolutionen ablesen lässt“, fasste der scheidende Präsident Frey die Arbeit des Oberrheinrats im Jahr 2017 zusammen. Im Jahr 2018 wird der Vorsitz im Oberrheinrat von Rheinland-Pfalz ausgeübt. Zum neuen Präsidenten wurde Theo Kautzmann gewählt.

Weitere Auskünfte:

Josef Frey MdL

Präsident des Oberrheinrates 2017

Tel: +49 (0)711 2063-645 | Josef.Frey@gruene.landtag-bw.de

Die verabschiedeten Resolutionen finden Sie unter

www.oberrheinrat.org/de/

Die Kooperation am Oberrhein – kurz erklärt



Keine andere europäische Region arbeitet grenzüberschreitend so eng und erfolgreich zusammen wie die **Trinationale Metropolregion Oberrhein**. Die Teilregionen Elsass, Baden, Südpfalz und Nordwestschweiz mit ihren 6 Mio. Einwohnern fügen sich zu einem gemeinsamen Kultur-, Lebens- und Wirtschaftsraum zusammen. Viele private und staatliche Initiativen fördern u.a. Mobilität, Bildung, Forschung und Umweltschutz in der Dreiländerregion.

Gestaltet und begleitet wird die Kooperation vom Oberrheinrat und der Oberrheinkonferenz. Der **Oberrheinrat** besteht aus 71 Parlamentsmitgliedern und weiteren Gewählten; er nimmt zu wichtigen regionalen Fragen Stellung, auch gegenüber Brüssel, Paris, Berlin und Bern. Die **Oberrheinkonferenz** verbindet die Regierungs- und Verwaltungsbehörden. Sie initiiert eine Vielzahl von Projekten und forciert deren Umsetzung.